**Zeitschrift:** Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift

Herausgeber: Pestalozzigesellschaft Zürich

**Band:** 28 (1924-1925)

Heft: 4

**Artikel:** Etwas über Kurpfuscherei

**Autor:** Zimmermann

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-661954

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

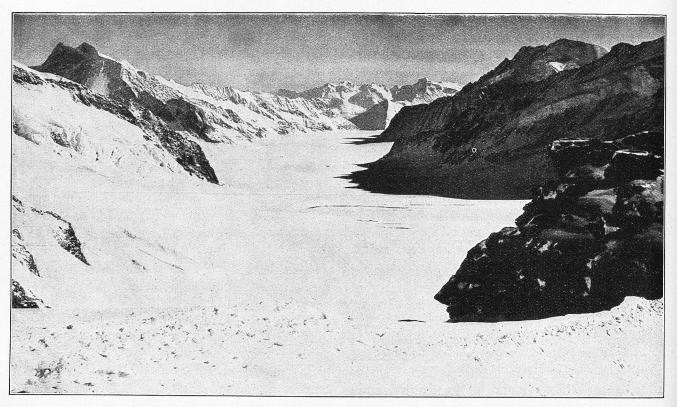
**Download PDF:** 02.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

ging und an dem Großen Aletschgletscher, dem längsten Gletscher der Alpen, entlang in das Oberwallis hinabführte.

Hand in Hand mit der Truppe arbeitet in solchen Fällen die Jungfraubahn, die es sich nicht nehmen läßt, durch Extrazüge eine rasche Verbindung von Wengen, dem größten alpinen Zentrum des Berner Oberlandes, auf das Jung-

fraujoch herzustellen. Es ist ein erfreulicher Beweiß für die gute Gesinnung von Truppe und Bevölkerung, wenn die Patrouillenläuse auf dem Jungfraujoch durch rege Teilnahme zu wichtigen Ereignissen gestempelt werden. Wo ein solcher Geist herrscht, muß viel Brauchbares geleistet werden können, das einem kleinen Berglande sonst versagt bliebe.



Der größte Gletscher der Alpen, der Große Aletschgletscher, vom Jungfraujoch (3457 Meter) aus gesehen.

# Etwas über Kurpfuscherei.

(Richtigstellung der Ausführungen des Herrn Dr. Zimmermann über Homöopathie im Septemberheft dieser Zeitschrift.)

Der Verein homöopathischer Arzte der Schweiz muß in erster Linie dagegen schärfste Verwahzung einlegen, daß sich Herr Dr. Zimmermann erlaubt, eine Heilart, auf streng wissenschaftlicher Erundlage und von Arzten ausgeübt, zu seinen "Kurpfuschersekten" zu zählen. Nachdem er auszeinander gesetzt hat, daß der "Laienpraktister oder Kurpfuscher" nicht den "Studiengang eines Arztes" durchgemacht habe, möchten wir darauf hinzweisen, daß die Tausende homöopathischer Arzte zu denen wir gehören, die gleichen Studien und Examina gemacht haben, wie Herr Dr. Zimmermann. Der Unterschied zwischen seiner Ausbilzdung und unserer ist nur der, daß wir noch Erzsteckliches zugelernt haben.

Seine Behauptungen über die Prüfung der

homöopathischen Arzneimittel sind vollständig unrichtig. Er sagt nämlich: "Da man nun nicht im Stande war, für jede Krankheit ein Mittel zu finden, das ähnliche Erscheinungen hervorbringt, so kam man rasch dazu, irgendwelschen Mitteln die gewünschen Kräfte einfach zuzuschreiben, auch wenn sie sie tatsächlich nicht besachen."

Dagegen stellen wir fest, daß es über Tausend genau geprüfte homöopathische Heilmittel gibt, so daß uns für jede heilbare Krankheitsform ein passendes zur Verfügung steht. Die Prüfung geschah und geschieht am gesunden Menschen, und zwar haben der allem die homöopathischen Ürzte, unter Hintansehung ihrer Gesundheit, alle Mittel in hohen und niedern Dosen an

ihrem eigenen Körper immer wieder geprüft. Die so beobachteten Vergiftungserscheinungen, die wir, im Gegensatz zu Herrn Dr. Zimmer= mann, als fünstlich erzeugte Krankheit auffassen, sind aufgezeichnet in unsern ausführlichen Urzneimittellehren und dienen uns als sichere wissen= schaftliche Grundlage zur Krankenbehandlung und zwar mit den Dosen, die durch die Erfahrung als die wirksamsten sich erwiesen haben. Daß wir dabei oft mit sehr geringen Mengen auskommen, betrachten wir als einen großen Borteil unserer Beilweise. Die Seilwirkung kleiner und kleinster Mengen des gutgewählten Mittels zeigt uns die tägliche Beobachtung und können wir jedem, der es sehen will, vorführen. Nur, wer sich nie die Mühe genommen hat, diesen Versuch zu machen, kann sich über diese, durch den Versuch allein entscheidbare Frage mit billigen Witzen äußern.

Daß sich viele Kurpfuscher Homöopathen nen= nen, bedauern wir homöopathischen Arzte am meisten. Doch rührt das in erster Linie daher, daß die Großzahl aller Arzte von unserer Wij= senschaft keine Ahnung haben und sich auch keine ernsthafte Mühe geben, sie kennen zu lernen. Freilich müffen wir dann auch die Beurteilung durch solche schlecht unterrichtete Kritiker, wie im vorliegenden Falle, schärfstens abweisen.

Im Namen des Vereins homöopathischer Arzte der Schweiz.

Der Schriftführer: Der Vorsitzende: Dr. R. Ammann. Dr. A. Guignard. Marau, den 10. November 1924.

## Bücherschau.

Das Freudengärtlein. Kindergeschichten von Johanna Siebel, mit Bildern von Hans Lang Fr. 4.— (86 Seiten in gr. Offav. Gebunden.) Verlag Orell Füßli, Zürich. — Inhalt: Der Herr Geshorsam — Hansli — Wie Hansli das Christfind sieht — Bom goldenen und vom schwarzen Buch — Die Träsperweiher — Das Freudengärtlein — In Offerland nenweiher — Das Freubengärstein — Im Ofterland — Wobertlis Heining — Das Kirschenfest — Heinz und Margritli — Das Leseblättchen — Die Wahl. Die Wutter und Dichterin, die hier als grundgütige Freuns din am Erzählen ist, besitzt das Geheinnis, ihren phansteierlichten gewandeten Geschichten gewanderstein der Anderschein und der Angeleichten gewanderstein der Angeleichten gewanderstein und der Angeleichten gestellt und der Angeleichten gewanderstein und der Angeleichten gewanderstein und der Angeleichten gestellt u tasievoll gewandeten Geschichten ganz unbemerkt, und ohne die durch die Geschehnisse hervorgerusene Spannung abzuschwächen, manche kostborgeruschere beisumischen. Namentlich wird das Kind, wie zum Beispiel in der den Buchtiel liefernden Geschichte vom Freudengärtlein, frohgemut erkennen, daß gerade das Brabsein dazu angetan ist, die glückseligken Freuden zu verschaffen. Schlicht und humorvoll charakterisierende Zeichnungen von Hans Lang begleiten den Text.

Zeichnungen von Hans Lang begleiten den Text.
I a. d., ein Krähenroman, von Paul Vetterli.
Mit Flustrationen von Kurt Wernicke. Broschiert Fr.
5.—. Verlag Grethlein u. Co., Zürich und Leipzig. — Jack — der Roman unseres bekanntesten und interessantesten Wogels — der Krähe; aber keine Beschreibung, keine Belehrung, keine Verherrlichung. In der großen Welt des Lebens — ein kleines Stück Leben, und doch eine Welt für sich — beobachtet, erlauscht und vor allem erlebt und nachgesichtt. Da mordet Jack einen Junghasen, dort stiehlt er Kiediseier, man sieht sich hinster dem Pflug, im Kampse mit Sabicht und Uhu, mit ter dem Pflug, im Kampfe mit Habicht und Uhu, mit Wiesel und Fuchs. Bettelnd und bagabundierend treibt er sich im Winter auf einem Gutshofe und auf den Plätzen der Stadt umher. Wir lachen über ihn, wenn ihm ein Liebesabenteuer mißglückt oder wenn dem treusorgenden Gatten das Abenteurer= und Räuberleben be= jorgenden Gatten das Abenteurer- und Kalloerleden de-jchnitten wird — eine bunte Meihe von Bildern, wie die Natur sie bestimmt. Das ist der "Koman" des grauschwarzen Gesellen, dem Paul Vetterli viel Liebe zuteil werden läßt. — Eine Welt von Wundern und Abenteuern für die Jugend und für jeden, der ebenso warm und freudig in die Natur geht wie Paul Vetterli. In ng gewohnt. Nachdenksame Plaudereien über Einderkoller und Elternschuss von Warie Steiger-Leuge

Kinderfehler und Elternschuld von Marie Steiger=Leng= genhager. 288 Seiten. Kartonniert Fr. 5.—, Geschenks ausgabe Fr. 6.—. NotapfelsVerlag, ErlenbachsZürich. — Ein Elternbuch, das jenen neuen Geist in die Kins derstube, ins Elternhaus und von da ins Leben hinaus

tragen will, der zur Gefundung unserer äußeren und inneren Kultur führen soll. Er zeigt in einer Fülle anschaulicher Bilber aus dem häuslichen Alltag in bald ernsthaftem, bald köstlich satirischem Plauderton, wie un= sere Kinder zur inneren Wahrhaftigkeit und wirklich humaner Gesinnung erzogen werden können.

Lebensführung crossen wetern tomen. Lebensführung, von Fr. W. Foerster. 123. bis 132. Tausend. Kart. Fr. 5.—, Geschenkeinband Fr. 7.—. Rotapfel-Verlag in Erlenbach-Zürich.— Das Buch wendet sich, obwohl es vor allem die Lebensfragen junger Leute berücksichtigt, an denkende Menschen überhaupt und darf besonders auch als eine "Ethik für

Erzieher" betrachtet werden.

William Wolfensberger: Sein Leben und Wirken, dargestellt von R. Max Konzelmann.
Geheftet Fr. 4.50, gebunden Fr. 5.50. — William Wolfensberger, ein Kind der Vorkriegszeit, nach neuen Werzund und der Vorkriegszeit und der Vorkr ten und neuem Glauben ausschauend. "Er fühlte, das die alte Zeit zu viel an den Dingen hing und er hängte sein Herz an die Menschen", sagt von ihm Jakob Boßshart. Sin heißes, stolzes Herz im Kampf mit der eigenen Natur und der Well. Das kurze schwere Leben des Bündner Bergpfarrers und Seelforgers bon Rhein= eck, voll übermäßiger Mühe, Trübsal und dunkler Leisbenschaft, daß sich und die Welt überwindend in versöhnstem Frieden erlosch. Der Dichter, der Pfarrer, der Wensch in seinem Suchen, Keisen und seiner Volls

Neu erschienen: Gin Wintermärchen. und Bilder von Ern st Kreidolf. In hübschem Ein-band Fr. 10.50. Rotapfel-Verlag in Erlenbach-Zürich.
— Ein Humus auf den Vergwinter. Im Winter-zauber entfaltet sich ein anmutiges Märchen. Schneezauber entfaltet sich ein anmutiges Märchen: Schneeswittchen und die Iwerge. Von Winterabenteuer zu Winterabenteuer führt ihr Weg. Fröhliche Winterseste werden geseiert: Schlittschuhlauf, Schlittensahrten, Schneedallenschlacht — bis zum wehmütigen Auseinsandergehen. Anmutig in der Erfindung und überaus reizvoll in der Farbe reiht sich dieses neue Bilderbuch gleichwertig an die Albenblumenmärchen.

Konrad Falke: Der Kinderken. Ausgabe in Iwei Bänden: Broschiert Fr. 18.—. Erschienen im Verlag Orell Fühlt, Zürich. — Das religiöse Erlebnis, welches dem Kreuzzug seine Weihe gibt, ist das eigentsliche Thema des Komans, welcher keineswegs ein histos

liche Thema des Komans, welcher keineswegs ein histo-rischer Kostüm= und Kulissenroman sein will, sondern — wie der Untertitel "Ein Roman der Sehnsucht" be-